

# Erfahrungsbericht

Praktikum bei Esri Inc. in Redlands, Kalifornien, USA



13.08.2014 bis 05.12.2014



von Thomas Paschke (5043735)

International Master of Environmental Sciences  
Universität zu Köln

## Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gastinstitution)

Im Rahmen des dritten Semesters meines Master Studiums - dem International Master of Environmental Sciences (IMES) Programm - an der Universität zu Köln, hatte ich die Möglichkeit, nach Absprache mit dem jeweiligen Professor, auch ein Praktikum als Vertiefungsmodul zu absolvieren. Da ich persönlich den Wunsch hatte noch mehr internationale Erfahrung zu sammeln habe ich mich speziell um ein Praktikum außerhalb Europas bemüht. Der Kontakt zu Esri Inc. kam auf der europäischen Anwenderkonferenz zustande, welche im Oktober 2013 in München stattgefunden hat.

Das Environmental Systems Research Institute (Esri) Inc. ist der weltweite Marktführer in der Entwicklung geographischer Informationssystem Software (GIS) mit dem Hauptsitz in Redlands, Kalifornien, USA. Weltweit wird Esri durch über 80 Vertriebsgesellschaften in deren jeweiligen Ländern vertreten, wozu auch die Esri Deutschland GmbH zählt. Bei Esri Deutschland habe ich vor Beginn meines Masterstudiums ein Praktikum absolviert und bin anschließend als studentische Hilfskraft dort übernommen worden. Im Rahmen dieser Beschäftigung konnte ich an der europäischen Anwenderkonferenz in München teilnehmen, wo ich den ersten Kontakt zu Vertretern von Esri Inc. hergestellt habe.

Den Wunsch für ein Semester im Rahmen meines Masterstudiums ins Ausland zu gehen hatte ich bereits vor Beginn des Studiums, weshalb ich mich über diese Möglichkeit bei dem Lehrstuhl des IMES bereits vor der Bewerbung um einen Studienplatz erkundigt hatte. In meinem Falle war dies im dritten Semester nach Absprache mit den jeweiligen Professoren der Fachrichtungen meiner Vertiefungsmodule möglich. Da ich bereits wusste, dass einer meiner Schwerpunkte in der Arbeit mit GIS liegen wird und die Konferenz zeitgleich mit dem Start meines Studiums stattfand, habe ich die Möglichkeit eines Praktikums mit dem Professor für GIS ebenfalls schon vor Studienstart besprochen. So kam es, dass ich schon mit dem Ziel zu der Konferenz nach München gefahren bin, die Möglichkeiten für ein potentielles Praktikum in Kalifornien mit den Vertretern von Esri Inc. vor Ort auszuloten.

Im Nachhinein war diese relativ langfristige Planung und die dadurch zur Verfügung stehende Zeit für die eigentliche Bewerbung um den Praktikumsplatz als auch um das Visum auch notwendig bzw. machte den ganzen Prozess wesentlich stressfreier.

Meine Bewerbung habe ich online unter <http://www.esri.com/careers/main/student-jobs> abgegeben. Durch meine bereits vorhandene Berufserfahrung aufgrund meiner Tätigkeit bei der Esri Deutschland GmbH, hatte ich bereits eine sehr konkrete Vorstellung in welcher Abteilung ich gerne bei Esri Inc. mein Praktikum absolvieren möchte. Generell bietet Esri aber im Rahmen eines „Summer Internship“ Programmes eine Vielzahl an Praktika in allen Bereichen des Unternehmens an. Der normale Zeitraum für diese Praktika ist an den Kalender der amerikanischen Universitäten angeglichen, weshalb die meisten Praktikanten im Zeitraum zwischen Mai und August bei Esri sind. Ich hatte aber auch keine Probleme etwas verspätet nach Beendigung des Sommersemesters im August mein Praktikum zu beginnen.

Nach erhaltener Zusage auf meine Bewerbung, ging es dann an die Bewerbung um ein Visum. Für ein Praktikum benötigte ich ein J1 (Exchange Visitor Program) Visum. Die Bewerbung läuft nicht über Esri selbst sondern über Drittorganisationen, welche als autorisierte Partner der Regierung die Visa Vergabe regeln. Ich habe mein Visum über das „Center for International Career Development“ (CICD) bezogen, mit deren Leistungen ich auch insgesamt sehr zufrieden war. Teil des Bewerbungsprozesses ist es bei einer amerikanischen Botschaft sich persönlich vorzustellen und es ist ratsam sich möglichst Zeitnah um einen Termin bei der Botschaft zu kümmern.

Insgesamt hat der gesamte Bewerbungsprozess doch relativ viel Zeit in Anspruch genommen, vor allem da erst eine Zusage der Gastinstitution benötigt wird bevor die Visumsbewerbung gestartet werden kann. Ich kann daher nur empfehlen, die Planung möglichst frühzeitig zu beginnen.

Anzumerken sei an dieser Stelle noch, dass Esri weder die Kosten für das Visum noch die Anreise übernommen hat, dafür wird das Praktikum aber ausreichend vergütet um die Lebensunterhaltskosten vor Ort zu decken.

## Unterkunft

Esri stellt selbst nur Unterkünfte für Praktikanten in bestimmte Kooperationsprogramme mit ausgewählten Universitäten, zu denen der Großteil der Praktikanten jedoch nicht zählt. Es wird aber Hilfe in Form eines Zugangs zu einer Vermittlungswebsite (Internhousing.com) angeboten, wo Esri Mitarbeiter und andere privat Personen freie, teils auch möblierte, Zimmer in der Umgebung anbieten. Außerdem, besteht die Möglichkeit über eine Facebook-Gruppe mit anderen Praktikanten ins Gespräch zu kommen und sich zu neuen Wohngemeinschaften zusammen zu schließen.

Ich persönlich bin über die Website auf eine WG aufmerksam geworden in der sich 5 junge Leute (Studenten und Berufseinsteiger/Praktikanten) ein Haus in Redlands teilen und hatte Glück, dass es vom Zeitraum her genau gepasst hat ein gerade frei gewordenes Zimmer beziehen zu können. Meine Erfahrung war wirklich großartig und ich fand es sehr hilfreich mit Leuten zusammen zu wohnen die sich vor Ort schon etwas auskannten, bei Fragen hilfreich zur Seite standen und mit denen ich natürlich auch in der Freizeit gemeinsam Aktivitäten unternommen habe.

In Redlands selbst gibt es auch sehr viel Apartment Komplexe, wo man zu Zweit oder auch alleine Fündig werden kann. Die Miete liegt dann je nach Unterkunft ca. zwischen 600 und 1000 US\$ pro Person.

## Praktikumsverlauf

Ich bin mit meinem Praktikumsverlauf mehr als zufrieden und habe viele Erfahrungen gesammelt und auch fachliche unheimlich viel dazu gelernt. Ich muss aber dazu sagen, dass dies von dem jeweiligen Team und Manager abhängen kann und nicht unbedingt alle Praktikanten mit denen ich gesprochen hab so zufrieden waren. Generell gefällt den meisten Praktikanten

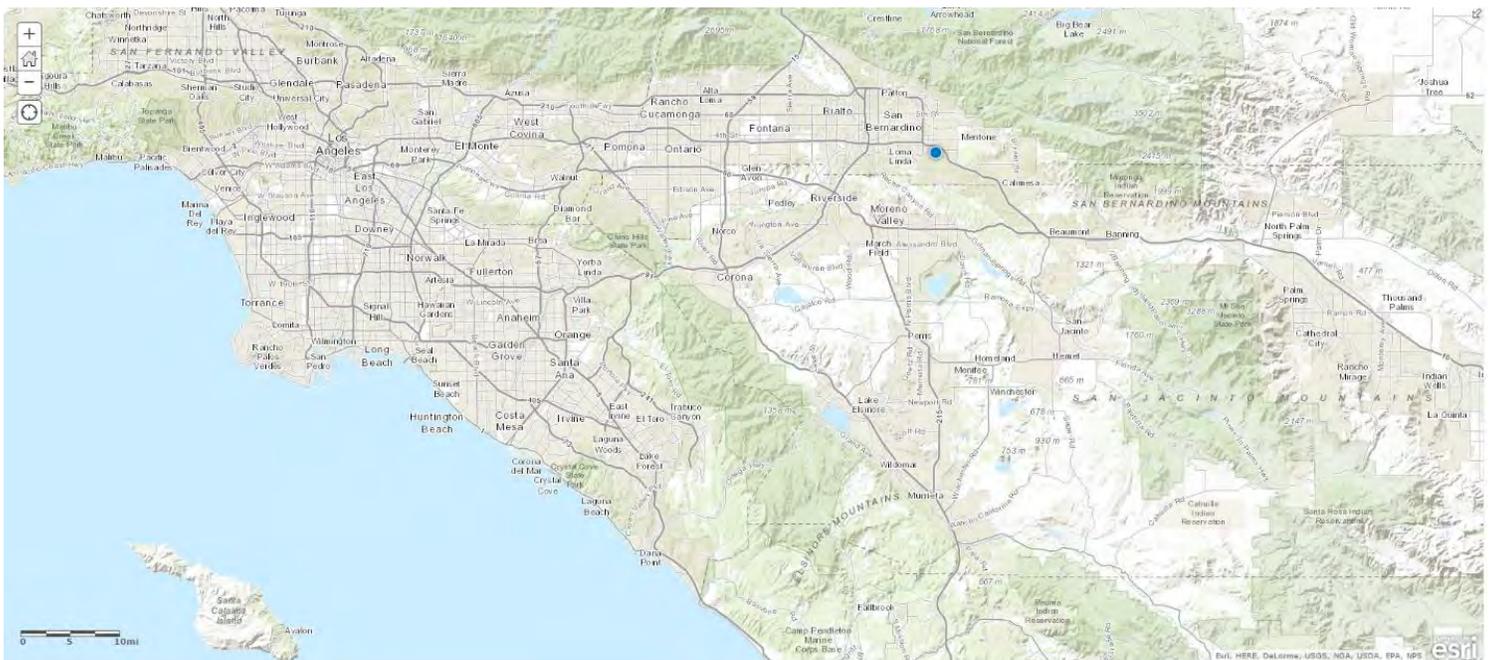
Ihre Arbeit hier jedoch gut und einige starten nach dem Praktikum Ihre Karriere bei Esri oder kommen sogar im nächsten Sommer als Praktikant erneut zurück.

Ich persönlich wurde direkt voll in das Team integriert und habe nach einer kurzen Einarbeitungsphase am alltags Geschäft mitgewirkt. Mein Manager hat mir Schritt für Schritt mehr Verantwortung übertragen, was gegen Ende des Praktikums in eigenen Projekten mit Partnern und Kunden, sowie Vorträgen über unser Produkt auf Konferenzen resultierte.

Im Rahmen des Praktikums bietet Esri für Praktikanten auch immer wieder interessante Events an auf denen man andere Praktikanten kennen lernen kann und sich über die Aufgaben in den verschiedenen Positionen austauscht. Generell, hat Esri die Philosophie, dass Praktikanten als vollwertige Teammitglieder angesehen werden ohne diese jedoch Auszunutzen und als günstige Arbeitskraft zu betrachten. Zudem ist ein Praktikum bei Esri eine gute Chance sich für eine Festanstellung zu empfehlen und zumindest in meiner Zeit wurden relativ viele Praktikanten übernommen.

## Alltag und Freizeit

Redlands liegt am Fuße der San Bernardino Mountains im so genannten Inland Empire in Süd Kalifornien, eine Stunde mit dem Auto von Los Angeles entfernt (Verkehrshabhängig!). Dank dieser Lage ergibt sich eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten die man von Redlands aus unternehmen kann. Das extremste Beispiel ist wohl, dass man im Winter am selben Tag vormittags in den Bergen Snowboarden und am Nachmittag noch am Strand Surfen gehen kann! Die Berge bieten unzählige Trails zum Wandern, Mountainbiken oder eben im Winter auch Wintersport und gleichzeitig ist es nur 1 bis 1.5 Stunden mit dem Auto bis zur Küste.



Los Angeles und San Diego sind jeweils in unter 2 Stunden mit dem Auto zu erreichen und bieten für Wochenendausflüge alles was eine Großstadt so zu bieten hat.

Auch in Redlands gibt es genügend Angebote für verschiedenste Aktivitäten nach der Arbeit auch wenn die Stadt ca. 70.000 Einwohnern eher kleiner ist. Für sportliche Leute hat Esri selbst mehrere Fußball Mannschaften welche in Hobbyligen organisiert sind oder stellt auch einfach nur Plätze zum Spielen nach der Arbeit. Das gleiche gilt für andere Sportarten wie Basketball oder Ultimate Frisbee. Aufgrund des ausgesprochenen guten Wetter über das ganze Jahr hinweg, gibt es viele öffentliche Tennisplätze und auch aktive Radfahr- und Läufer Gruppen.

Kulturell gibt es in Redlands immer wieder von der Stadt organisierte Events, wie z.B. Outdoor Konzerte über den Sommer oder Vortragsreihen in Kooperation mit Esri welche in der Universität gehalten werden. Auch ein Farmersmarkt am Wochenende sowie ein Nachtmarkt jeden Donnerstagabend stehen im Angebot. Zudem gibt es in Redlands auch einige Bars, Restaurants oder auch ein Kino, wo man die Abende gut verbringen kann.

Insgesamt ist das Angebot, gerade für Ausflüge am Wochenende, durch Redlands Lage im Süden Kaliforniens und dem damit verbundenen Wetter also wirklich unerschöpflich, man muss manchmal nur leider etwas Autofahrt in Kauf nehmen.

## Lebenshaltungskosten

Die Miete in der Region um Redlands liegt wie bereits erwähnt zwischen ca. 600 und 1000 US\$, je nachdem ob man sich ein Apartment/Haus teilt oder alleine wohnt und den Nebenkosten. Hinzu kommt die Auslandsreisekrankenversicherung, welche bei manchen Anbietern für die USA etwas teurer sein kann. In meinem Fall habe ich meine Versicherung über den ADAC abgeschlossen und ca. 30 Euro pro Monat vorab bezahlt.

Für einen Mobilfunkvertrag mit All-Net Flat kann man zwischen 40 – 60 \$ im Monat einplanen und da ich mir für die Zeit kein Auto gekauft habe, kann ich nichts über die laufenden Kosten dafür berichten.

Lebensmittel sind in Kalifornien vielleicht etwas teurer als in Deutschland (besonders zu Zeiten eines schwachen Euros) aber es kommt dabei natürlich immer darauf an was und wo man es kauft. Teurer sind auch die Preise für Drinks in den Bars/Restaurants, wo man z.B. für ein Bier um die 7\$ (0,4L) bezahlt.

Die Lebensunterhaltskosten können, wenn man keinen super exzessiven Lebensstil hat, mit dem Gehalt von Esri gut gedeckt werden.

## Tipps für zukünftige Studierende

Zusammenfassend kann ich ein Praktikum bei Esri Inc., in Redlands Kalifornien, nur empfehlen! Ich habe es hier sehr gut angetroffen und hatte eine tolle Zeit, in der ich sowohl fachlich als auch persönlich unglaublich viele Erfahrungen gesammelt habe. Ich habe mein Praktikum um weitere 6 Monate verlängert und ziehe es sogar in Erwägung nach meinem Abschluss zurück zu kommen und hier mit meinem ersten Job zu starten.

Falls Ihr Interesse an einem Praktikum in Kalifornien oder generell in den USA habt, kann ich aus meiner Erfahrung folgende Tipps geben:

- Frühzeitige Organisation! Gerade aufgrund der Tatsache, dass in der Regel die Bewerbung um ein Visum nach der erfolgreichen Bewerbung bei der Gastorganisation stattfinden, kann sich der ganze Prozess etwas in die Länge ziehen.
- Preise für Visa Sponsor (Drittorganisation welche das Visum beantragt) und Auslandsreisekrankenversicherung vergleichen, gerade für die USA gibt es dort Unterschiede.
- Möglichst früh und aktiv nach Wohnmöglichkeiten Ausschau halten. Besonders wenn man sich gerne eine Unterkunft teilen möchte.
- Auf Seiten wie Ebay oder Craigslist nach Möbeln, Fahrrad usw. suchen.
- Bier von lokalen Mikrobrauereien probieren. Die Bierkultur in Amerika hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt.

Ansonsten einfach die Zeit genießen und versuchen so viel wie möglich zu sehen! Kalifornien hat in allen Belangen viel zu bieten und das Wetter ist super, auch wenn es im Sommer schon mal sehr heiß werden kann.

Man ist leider sehr auf das Auto angewiesen sobald es außerhalb Redlands geht und steht dementsprechend des Öfteren auch mal im Stau. Das Angebot an Möglichkeiten in einem 2 Stunden Autofahrt Radius ist aber einfach unerschöpflich und die Fahrerei (so sehr es auch nerven kann) wert. Des Weiteren kann ich nur empfehlen sich auch mal auf den Weg nach Nord Kalifornien Richtung San Francisco zu machen, eine wunderschöne Stadt und wenn man genug Zeit für die Fahrt über den Pacific Coast Highway einplant auch eine sehr schöne Strecke!

Bei Fragen könnt ihr mir auch gerne eine E-Mail schreiben: [tom.paschke\[at\]gmail.com](mailto:tom.paschke[at]gmail.com).

Viele Grüße aus Kalifornien nach Köllefornia,

Thomas